

Herbsttagung des Regionalen Erfahrungsaustausches der Wirtschaftsarchivarinnen und -archivare Sachsen/Thüringen am 18. Oktober 2017 im Staatsarchiv Chemnitz

Die Teilnehmer wurden von Frau Veronique Töpel, Geschäftsführerin des Sächsischen Wirtschaftsarchivs e.V. (SWA), und Herrn Raymond Plache, Abteilungsleiter des Staatsarchivs Chemnitz, begrüßt. In einem Vortrag stellte Herr Plache die Aufgaben und die Entwicklung des Staatsarchivs Chemnitz dar.

1987 wurde es als Außenstelle des Hauptstaatsarchivs Dresden zur Betreuung der Registrarturbildner vor Ort eingerichtet. Mit der Übernahme des Archivguts aufgelöster Verwaltungen, Parteien und Organisationen sowie von Betrieben in der Zeit ab 1989/1990 entwickelte es sich zum eigenständigen Archiv. Heute ist es die Abteilung 4 des Sächsischen Staatsarchivs und zuständig für die Überlieferung der Behörden, Gerichte und sonstigen öffentlichen Stellen im ehemaligen Direktionsbezirk Chemnitz sowie deren



Rechts- und Funktionsvorgänger. Die Bestände umfassen insgesamt 26.000 lfm Akten, 4.100 Urkunden, 195.000 Zeichnungen/Karten, 550 Dokumentarfilme und eine Bibliothek mit ca. 30.000 Büchern/Zeitschriften.

Mit 10.700 lfm Wirtschaftsbeständen gehört das Staatsarchiv Chemnitz – abgesehen von den regionalen Wirtschaftsarchiven – zu den Archiven mit der größten Wirtschaftsüberlieferung in Deutschland.

Bei einer Führung konnten die Teilnehmer einen Einblick in die funktional gestalteten Bereiche gewinnen.

In der Nachmittagssitzung wurden speziell die Bestände der Wirtschaft im Staatsarchiv Chemnitz vorgestellt. Dabei wurde Herr Plache durch die zuständige Mitarbeiterin, Frau Dörffeldt, unterstützt.

Die Wirtschaftsüberlieferung ist nicht nur in den Beständen ehemaliger DDR-Betriebe und -kombinate enthalten, sondern auch in den Überlieferungen der staatlichen Stellen, die mit der Aufsicht über die Wirtschaft befasst waren (z.B. Wirtschaftsrat beim Rat des Bezirkes, IHK, Handwerkskammern). Bei den älteren Überlieferungen betrifft das auch die Schön-

burgischen Herrschaften, Rittergüter und auf kommunaler Ebene Stadtgerichte. Weiterhin relevant sind die Bestände von Parteien und Massenorganisationen und Nachlässe.

Schwerpunktebranchen bei der Überlieferung bilden der Maschinenbau, insbesondere Schwermaschinenbau, Werkzeugmaschinenbau, Textilmaschinenbau und Fahrzeug- und Motorenbau. Dabei nutzt das Archiv u.a. für die Erschließung von Fotobeständen die Kompetenz ehemaliger Mitarbeiter der Betriebe.

Anschließend wurden Informationen aus den Regionen Sachsen und Thüringen ausgetauscht.

Den Abschluss der Veranstaltung bildete der Besuch der Ausstellung „Gedruckte Werte“ in der IHK Chemnitz. Die Teilnehmer wurden durch Frau Marion Fiedler, Öffentlichkeitsarbeit IHK Chemnitz, begrüßt. Frau Töpel gab einige Ausführungen zur Entstehung und Gestaltung der Ausstellung. Zu sehen war eine speziell den Wirtschaftsraum Chemnitz betreffende Auswahl aus der Sammlung „Historische Wertpapiere“ des SWA.